



Oberösterreich KULTUR

Kultur prägt die oberösterreichische Identität. Sie ist auf allen Ebenen und in allen Regionen des Landes in all ihrer Vielfalt verankert, agiert differenziert im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation.

Ziel der Kultur- und Kunstförderung des Landes Oberösterreich ist es, landesweit vernetzt in allen Regionen Kunst und Kultur zu ermöglichen, Innovation zu unterstützen, Qualität voranzutreiben und internationale Vernetzung zu fördern. Kultur in Oberösterreich lebt aus einem dynamischen Prozess der ständigen Veränderung und Weiterentwicklung.

Ein wesentlicher Impuls gerade für die internationale Positionierung des Kulturlandes Oberösterreich war Linz09, das Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt. 2009 wurden Weichen gestellt, die nachhaltig in die Zukunft des Kulturlandes Oberösterreich weisen. Prägend waren in diesem Zusammenhang die neuen Kulturbauten, die im Zuge von Linz09 entstanden sind, wie z. B. das Musiktheater in Linz und die Anton Bruckner Privatuniversität des Landes. Bauten, die nicht nur künstlerische Impulse ermöglichten, sondern architektonische und städtebauliche Impulse setzen. Es war eine besondere Auszeichnung, dass 2024 erneut ein europäisches Kulturhauptstadtjahr in Oberösterreich stattfand.

Kultur in Oberösterreich ist geprägt von einem großen ehrenamtlichen Engagement, vor allem im Bereich der Volkskultur. Die Bandbreite der Arbeit reicht von der Blasmusik über die Trachtenbewegung, den Volkstanz und die Volksmusik bis hin zum Amateurtheater und der Heimat- bzw. Regionalforschung in all ihren Facetten. Oberösterreich ist zudem ein Land, das geprägt ist von lebendigem, immateriellem Kulturerbe. Mehr als 20 oberösterreichische Brauchtümer wurden von der österreichischen UNESCO Kommission bereits auf die österreichische Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen, dem Blaudruck ist der Sprung auf die internationale Liste der UNESCO gelungen. Einen besonderen Stellen-

wert genießt in diesem Bereich zudem die zeitgemäße Fortführung traditionellen Handwerks. Mit dem HandWerkHaus Salzkammergut und dem Textilen Zentrum Haslach besitzt Oberösterreich zwei international renommierte und von der UNESCO als „best-practice-Modelle“ weltweit ausgezeichnete Zentren.

Museen und Theater

In Oberösterreich gibt es rund 300 Museen, die über das ganze Land verteilt sind und die verschiedensten Themen von Natur über Technik bis hin zu Kunst und Alltagskultur präsentieren. Eines der innovativsten Museen des Landes ist das Linzer „Ars Electronica Center“, ein Ort, an dem die Zukunft Bühne ist, ein Ort, der der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche wissenschaftlich und künstlerisch auf den Grund geht.

Doch nicht nur die Museumslandschaft in Oberösterreich ist beeindruckend, auch die verschiedenen Theater zeigen die Vielfalt des Kulturschaffens im Land. Die Bandbreite der Bühnen reicht von Variété- und Kellertheater bis hin zu Stadt- und Landestheater. Ein prägendes Element der Theaterlandschaft in Oberösterreich ist das Theaterfestival für junges Publikum „Schäxpir“, das biennial stattfindet.

Musik, wohin man hört

Musik ist nicht nur Theater, Musik ist Lebensfreude, Musik prägt das Land. Die Basis dafür sind die mehr als 150 Landesmusikschulen – ein europaweit einzigartiges Netzwerk der kulturellen und künstlerischen (Aus-)Bildung. Mit ihren rund 1.500 Lehrerinnen und Lehrern und mehr als 36.000 Schülerinnen und Schülern sind sie Jugendzentren im besten Sinn des Wortes.





An der Spitze des Musiklandes steht die Anton Bruckner Privatuniversität des Landes. Doch was wäre das Musikland ohne das Bruckner Orchester? Unter der Leitung von Markus Poschner ist es einer der musikalischen Botschafter des Landes weltweit. Ein weiterer sind die St. Florianer Sängerknaben, die auf zahlreichen Konzertreisen das Publikum in vielen Ländern begeistern.

Landesausstellung und Höhenrausch

Kulturvermittlung ist eines der zentralen Themen der Kulturarbeit. Oberösterreich ist bemüht, mit großen, innovativen Ausstellungs- und Veranstaltungsformaten Menschen aller Generationen für Kunst und Kultur zu interessieren. Wegweisend sind dabei die bisher mehr als 30 Oö. Landesausstellungen, die seit 1965 stattfinden und mehr als 8 Millionen Besucherinnen und Besucher angelockt haben. Ein zweites innovatives Kulturvermittlungsformat war der „Höhenrausch“, der von 2009 bis 2021 mehr als eine Million Besucherinnen und Besucher auf einen künstlerischen Erlebnisparkours „über die Dächer von Linz“ geführt hat.

Geschichtslosigkeit ist Gesichtslosigkeit

Oberösterreich stellt sich bewusst der Verantwortung, die dem Land aus seiner Geschichte erwächst. In diesem Zusammenhang stehen große Forschungsprojekte des Oö. Landesarchivs, in deren Rahmen die Zeit des Nationalsozialismus und die Zeit der Ersten Republik umfassend wissenschaftlich aufgearbeitet werden. Die Gründung der Stiftung Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim im Jahr 2005 ist ein wichtiger Meilenstein in dieser zeitgemäßen, identitätsstiftenden Kultur- und Gedenkarbeit. Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen ist ehemaliger Tatort, Gedenkort und Friedhof für die sterblichen Überreste tausender hier ermordeter Menschen sowie auch ein Ort politisch-historischer Bildung. Aufgabe des Gedenkortes heute ist es, die Geschichte des KZ Mauthausen und seiner Außenlager, die Erinnerung an deren Opfer und die Verantwortung der Täter und Zuseher im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Festivals – Der OÖ. Kultursommer

Oberösterreich ist ein Land der Festivals. Der OÖ. Kultursommer vereint zwischen Mitte Juni und Mitte September rund 70 Festivals aller Genres und Sparten. Sie machen den OÖ. Kultursom-

mer zu einer Premiummarke des Kulturlandes Oberösterreich. Ein herausragendes Beispiel für zeitgenössische Kunst- und Kulturarbeit ist das biennale „Festival der Regionen“, das jeweils wechselnde Regionen des Landes mit zeitgenössischen Kunst- und Kulturprojekten bespielt. Als Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft ist das Ars Electronica Festival, das jährlich Anfang September in Linz stattfindet, eine weltweit bekannte und anerkannte „Marke“ geworden. Von internationaler Bedeutung ist u.a. auch das Filmfestival „Crossing-Europe“, das sich seit 2004 als zweitgrößtes internationales Filmfestival Österreichs jährlich in Linz programmatisch dem zeitgenössischen und gesellschaftspolitischen europäischen Autorinnen- und Autorenkino verschreibt. Ein weiteres Beispiel für die innovative Festival-Landkarte Oberösterreichs ist das „Nextcomic-Festival“, das jährlich im März in Linz stattfindet und als einzige derartige Veranstaltung in Österreich eines der wichtigsten deutschsprachigen Comic-Festivals ist. Und das „Pflasterspektakel“ hat sich als eines der größten Straßenkunstfestivals Europas etabliert, bei dem seit 1987 jährlich im Juli rund 100 professionelle Künstlerinnen und Künstler aus mehr als 30 Nationen in Linz begrüßt werden können.

Modern und kreativ

Design, Mode, Film, Musik, Architektur, Literatur oder bildende Kunst – die Kultur- und Kreativwirtschaft ist in Oberösterreich eine vielfältige Branche. Die enge Zusammenarbeit von oberösterreichischen Fachhochschulen, Universitäten und Unternehmen – beispielsweise im Bereich industrielles Design – bietet sehr gute Voraussetzungen für Innovationen in der Kreativwirtschaft, für die ein neues Zentrum in der ehemaligen Tabakfabrik in Linz entsteht.

Gastateliers

Ein Ziel der Kulturförderung des Landes ist es, Kunstschaaffende in ihrer Arbeit bestmöglich zu unterstützen. In diesem Sinne unterhält das Land Oberösterreich derzeit an vier Orten („Salzamt“ in Linz, Bad Hall, Krumau und Paliano bei Rom) sogenannte „Gastateliers“, die Kunstschaaffenden für jeweils einen Monat zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen eines Kooperationsabkommens mit der kanadischen Provinz Québec wird zudem ein Mal pro Jahr einer/m oberösterreichischen Kunstschaaffenden ein achtwöchiger Aufenthalt in Québec ermöglicht, im Wechsel kommt ein/e Künstlerinnen und Künstler aus Québec nach Linz.

www.oberoesterreich.at/aktivitaeten/ganzjaehrig/kultur-staedereise.html